

# Ein Bauer auf Abwegen

Von Carina Wübbels

**BÖSENSSELL.** Was ein „Blickschaden“ ist, präsentiert die Laienspielschar Bösensell in ihrer aktuellen Spielzeit auf der Bühne im „Gasthaus Temme“. Der Schwank in drei Akten von Hans Gnant spielt in den 1980er-Jahren. Die Laiendarsteller nehmen das Publikum mit Outfits, Requisiten und Statussymbolen mit in die Vergangenheit – kombiniert mit modernem Medieneinsatz.

Zu Beginn zeigt ein eingespieltes Video, was passierte, bevor Protagonist Tönne Roggenkamp (Matthias Evels) zum ersten Mal die Bühne betritt: Der nach eigenem Verständnis größte Bauer vor Ort hat auch das schickste Auto. Bei einer Autofahrt passiert ihm ein Malheur.

Er hat nicht nur Augen für den Zustand des Mais am Wegesrand, auch eine junge Frau (Steffi Schulze Bockholt) fesselt seine Aufmerksamkeit. Und schon ist es geschehen, Tönne

Roggenkamp beschädigt sein heiß geliebtes Auto. Der Blechschaden ist also ein „Blickschaden“. Aus Furcht vor dem Spott seiner Frau Hilde (Sigrid Zeller) möchte Tönne mit Hilfe seines Freundes und Inhabers der Dorfwirtschaft Kalle Glüsing (Markus Vornholt) die Unfallfolgen verschleiern.

Sie entwickeln einen Plan, während Bärnd Roggen-



Was ein „Blickschaden“ ist, präsentiert die Laienspielschar Bösensell in ihrer aktuellen Spielzeit auf der Bühne im „Gasthaus Temme“.

Fotos: Carina Wübbels

Hüls) auf den Hof. Sie sorgt mit ihrer gemeinsamen Vergangenheit mit Ludger Bloom (Martin Niehoff), dem Besitzer der örtlichen Autowerkstatt, für weitere Verwicklungen.

Wie die missliche und verwirrende Lage aufgelöst wird, zeigt das Ensemble um Regisseur Heinz Vogelsang auch in den kommenden sechs Aufführungen. Einzelne Karten sind noch bei Hubert Reher (Telefon 0 25 36/66 61) verfügbar. „Wir glauben, der Mix macht es“,

sagt Reher nach dem ersten Spielwochenende. Das Stück aus den 1980er-Jahren, kombiniert mit modernen Elementen und lokalem Bezug, kam beim Publikum gut an.

Die Dialoge auf Plattdeutsch entwickelten sich teilweise rasant und sorgten für Schmunzeln und herzliches Lachen. Die Bewirtung hat die Laienspielschar Bösensell zum ersten Mal in Eigenregie übernommen. Mit Getränken und Snacks versorgte sie die Gäste im Saal des „Gasthauses Temme“. Hubert Reher fasst zusammen: „Wir sind mit der

Gesamtsituation zufrieden. Wir hoffen, dass es so bleibt.“

Von den Besucherinnen und Besuchern war dieser Wunsch ebenso vielfach in den Pausen zu hören. Viele sind Stammgäste bei den jährlichen Aufführungen der Laienspielschar, besuchen sie mit Freundesgruppen und planen sie als feste gemeinsame Aktivität. Die Laienspielschar Bösensell zeigt mit „Blickschaden“ wieder einmal, wie sie verlässlich mit Schauspielertalent, Lokalkolorit und Humor für kurzweilige Unterhaltung auf Plattdeutsch sorgt.